

Das schlankte Thier ist beinahe walzenformig. Kopf und Fühler sind schwarz. Die Farbe des übrigen Körpers wechselt sehr ab, bald ist sie hell oder dunkel, bald gelblich grau, die beiden Seiten mit Binden von schwärzlicher Farbe geziert. Die Fußsohle und der äußere Rand derselben ist gewöhnlich graulichweiß, bisweilen auch hochgelb.

Die Länge beträgt nur 9 — 12 Linien und die Breite 2 — 2½ Linie.

Da sie in Gärten und Feldern in Gesellschaft von *Limax agrestis* lebt, und letztere in Schlesien und der Lausitz oft zur Landplage wird, so ist auch diese, den Gemüßpflanzen höchst nachtheilige und verderbliche Nacktschnecke hier einheimisch; denn sie fand sich an der untern Seite des Huts der gemeinen, spitzigen Morchel *Phallus esculentus*.

II. Gattung. LIMAX Fer. Nacktschnecke.

Der vordere Theil des langgestreckten Thieres wird von einem fleischigen, kreisförmig gestreiften Schilde bedeckt. Die Lungenöffnung liegt am Rande dieses Schildes, und die Mündung der Zeugungsorgane an der rechten Seite neben dem großen Fühler. Unter dem Schilde findet sich eine kleine, flache, dünne, länglichrunde Scheibe. Der obere Theil ist weniger runzelig und furchigt als die voranstehende Gattung. Die Schleim absondernde Drüse fehlt.

1. *Limax cinereus* Mülleri, die aschgraue Nacktschnecke; die Buschschnecke; graue Buschschnecke; größte Erdschnecke; Keller-Gescheidschluche; große,